©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Bericht.

1. Mitteilungen aus dem Vereinsleben.

Wieder sei an erster Stelle dem Landesausschuß für den Regierungsbezirk Cassel und den städtischen Behörden der Residenzstadt Cassel der herzlichste Dank ausgesprochen für die Zuschüsse zu den Kosten, die es dem Vereine ermöglichten, seinen Aufgaben wie bisher gerecht zu werden.

Am 27. März 1913 beschloß der Verein in einer außerordentlichen Hauptversammlung, den Hauptteil der Bücherei in die von der Ständischen Landesbibliothek zur Verfügung gestellten Räume überzuführen. Die brauchbaren eigenen Büchergestelle gehen in den Besitz der Landesbibliothek über. Die Räume wurden außerdem mit praktisch eingerichteten, neuen Gestellen ausgestattet, wozu der Landesausschuß eine größere Summe bewilligte.

Im Laufe des Jahres 1913/14 hat dann der Geschäftsführer die Bücher überführen lassen. In Verbindung mit der Neuaufstellung hat er eine Bestandesaufnahme durchgeführt und in der Hauptsache vollendet. Wegen des eingetretenen Krieges mußten die Arbeiten unterbrochen werden.

Die wichtigsten eingehenden periodischen Schriften werden in Zukunft im Lesezimmer der Landesbibliothek aufgelegt. Sobald der neue Katalog ausgearbeitet sein wird, können die Bücher außer durch unseren Bücherwart auch durch die Ausgabestelle der Landesbibliothek bezogen werden.

Das Archiv verbleibt in unserem Bibliotheksraume im Königlichen Naturalienmuseum, der außerdem als Stapelraum dient. Auch das Versammlungszimmer bleibt.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Am 11. November 1912 wurde beschlossen, eine Polarisationseinrichtung zum Projektionsapparat anzuschaffen. Sie wurde von der Firma R. Winkel in Göttingen bezogen.

Am 25. Oktober 1915 bewilligte der Verein auf Antrag des Herrn H. Schulz die Mittel, die erforderlich sind, um eine genaue Bestimmung der Holzgewächse in der Aue und in Wilhelmshöhe durchzuführen.

Am 15. Februar 1916 beschloß der Verein auf Antrag des Geschäftsführers, seine Veröffentlichungen kostenlos der Bücherei des Börsenvereins deutscher Buchhändler in Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Besuch der Sitzungen.

Die Sitzungen fanden in den Friedensjahren wieder, außer im Juli, zweimal monatlich, am 2. und 4. Montage, abends von 8½ Uhr ab im Kaufmannshause statt.

Seit Kriegsbeginn wurde von Oktober 1914 ab monatlich nur eine Sitzung am 2. Montag im Monat gehalten mit Vorlagen und Mitteilungen. Zu den üblichen Ferien kamen noch die Monate August und September 1914. Größere Vorträge wurden erst seit 1916 wieder gehalten, nach Übersiedlung in den Wittelsbacher Hof. Das Vereinszimmer im Kaufmannshause wird seit 1915 zu Kriegszwecken verwandt.

Die 17 Sitzungen im Vereinsjahr 1912/13 waren durchschnittlich besucht von 27 Mitgliedern und Gästen. Den stärksten Besuch wies der Lichtbildervortrag des Herrn Bickhardt am 27. Februar 1913 auf, am schwächsten besucht waren die Sitzungen im August 1912.

Im Vereinsjahr 1913/14 fanden 19 Sitzungen statt, die von durchschnittlich 14 Personen besucht waren. Am stärksten war der Besuch am 12. Januar 1914 zu dem Vortrage des Herrn Dr. Simon von der Firma Winkel in Göttingen zur Vorführung der neu beschafften Polarisationseinrichtung am Projektionsapparate.

Die 9 Sitzungen des Kriegsjahres 1914/15 waren durchschnittlich von 13 Herren besucht.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Ber Besuch fiel in den 10 Sitzungen des Vereinsjahres 1915/16 auf durchschnittlich 9 Mitglieder.

Wissenschaftliche Ausflüge.

Sommer 1912:

1. Mittwoch, 24. April: Kleines Herbsthaus (magnetischer Basalt)—Hirzstein (säulenförmige Absonderung, Einschlüsse)—Wand (Tuffbruch, Basaltgang).
2. Mittwoch, 1. Mai: Landsburg.

   Basaltsteinbruch, Meilerstellung der Basaltsäulen. Aussicht vom Turme. Seltene Pflanzenwelt (Naturdenkmal). Der Steinbruch ist bereits bis dicht an den Standort von *Doronicum Pardalianches* und *Iris Germanica* herangekommen. Der gemischte Laubwald mit seiner Begleitflora, wie er unseren hessischen Basaltbergen eigen ist, kann noch in voller ursprünglicher Schönheit bewundert werden: *Acer platanoides, Pseudoplatanus* und *campestre, Ulmus campestris, Tilia grandifolia, Prunus Padus, Sambucus racemosa, Pirus Malus* und *Aria* u. a. sind gemischt mit Buche und Hainbuche.
3. Sonntag, 5. Mai: Tagesausflug: Ruine Reichenbach—Große Steine—Spangenberg.

   Von bemerkenswerten Pflanzen wurden bei der Ruine Reichenbach beobachtet: *Lunaria rediviva* und *Allium ursinum.*

   Die mächtigen Dolomitfelsen der großen Steine gelten als Naturdenkmal. Man hat von ihnen einen schönen Blick auf den Meißner
4. Mittwoch, 22. Mai: Scharfenstein—Odenberg—Gudensberg.

   Der zackige Basaltgang des Scharfensteins ist als Naturdenkmal vom Kreise Fritzlar unter Schutz gestellt.

   Seit den Zeiten des Professors Wenderoth ist er in der Literatur berühmt durch seine botanischen

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Seltenheiten. Die *Saxifraga caespitosa* erscheint durch rücksichtslose Turisten stark bedroht.

Am Odenberg wurden ebenfalls noch alle Seltenheiten angetroffen: *Adoxa Moschatellina* und *Allium ursinum* in Mengen, *Anemone nemorosa* und *ranunculoides, Arum maculatum, Carex montana, Centaurea montana, Corydalis cava* und *solida, Doronicum Pardalianches, Gagea lutea, Lilium Martagon, Lithospermum purpureo-caeruleum, Lappa tomentosa, Lathraea Squamaria, Primula officinalis* und *elatior, Pulmonaria officinalis.*

5. Sonntag, 2. Juni: Tagesausflug: Escheberg—Malsburg.
6. Mittwoch, 12. Juni: Ahnetal.

   Tertiäre Sandgrube — Erdrutsch am Brandkopf — guter Aufschluß von Casseler Meeressand.
7. Mittwoch, 19. Juni: Badenstein—Witzenhausen.

   Seltene Flora — Eiben.
8. Mittwoch, 26. Juni: Hangarstein—Dörnberg.

   Hangarstein, im Abbau begriffener Eruptivgang mit der seltenen fiederförmigen Basaltsäulenstellung (Naturdenkmal!). Vortrag des Herrn Generalmajor z. D. Eisentraut über die Schlacht bei Wilhelmstal (24. Juni 1812).

   Dörnberg: alte Befestigungen, Basalt, Tuffbruch.
9. Sonntag, 30. Juni: Besuch des Schutzgebietes Sababurg.
10. Sonnabend und Sonntag, 17. und 18. August: Geologischer Ausflug in den Kellerwald.

Sommer 1913:

1. Mittwoch, 23. April: Dönche—Niederzwehren—Neue Mühle.
2. Mittwoch, 7. Mai: Scharfenstein—Odenberg.
3. Mittwoch, 21. Mai: Entomologischer Ausflug in die Söhre.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

4. Sonntag, 25. Mai: Geologischer Ausflug nach Homberg a. E.

Auf einer Muschelkalkhöhe nahe der Station Remsfeld (Bahnstrecke Malsfeld—Treysa) erläuterte Professor Blanckenhorn an der Hand geologischer Karten und Profile in großen Zügen den stratigraphischen und tektonischen Aufbau der nördlich vom Knüllgebirge sich hinziehenden Landschaft. Remsfeld liegt noch im Gebiete der Trias, in unmittelbarer Nähe der von tertiären Ablagerungen und vulkanischen Gesteinen erfüllten niederhessischen Senke, dort, wo der tektonische Graben Homberg—Fritzlar—Naumburg mit dem Graben Wichte—Spangenberg—Gelstertal—Eichenberg sich vereinigt. Westlich des letzteren Grabens breitet sich in SSW—NNO Richtung, in der sogen. rheinischen oder Knüllrichtung, die Efze überschreitend das an vulkanischen Gesteinen besonders reiche niederhessische Bergland zwischen Schwalm und Edder einerseits und Fulda andrerseits aus.

Nahe bei Remsfeld wurde uns am Rande der sich vereinigenden Gräben Gelegenheit geboten, den durch Verwerfungsspalten vom verworfenen und dabei steilgestellten oberen Buntsandstein (Röt) getrennten, als Horst stehengebliebenen, noch horizontal gelagerten mittleren Buntsandstein zu besichtigen.

Unmittelbar bei Remsfeld ist der untere Muschelkalk, nämlich unterer und oberer Wellenkalk, getrennt durch die Terebratelbank, aufgeschlossen.

Mehrfach konnten an Einschnitten und in einem Steinbruch durch charakteristische harte Muschelkalkbänke (Terebratelbank und Schaumkalkbänke) kenntliche Verwerfungen beobachtet werden. An Petrefakten wurden im unteren Wellenkalk *Natica (Omphaloptycha gregaria)* und *Rhizocorallium Jenense*, in den Schaumkalkbänken des oberen Wellenkalks zahlreiche Enkrinitenstiele gefunden. In einem höheren Niveau standen mergelige Kalke mit

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Myophoria orbicularis, *M. vulgaris*, *M. laevigata*, *M. elegans* und *Corbula gregaria*, die sogen. Orbicularis-Schichten an. Die Tektonik der sich vereinigenden Grabenbrüche ist sehr verwickelt, weil hier zu den Längsverwerfungen noch mehrere Querverwerfungen hinzukommen.

Im weiteren Verlaufe des Ausfluges gelangten wir am Nordhang des vulkanischen Almuthsberges wandernd zu einem hervorragenden, durch Anlage eines Holzabfuhrweges geschaffenen Aufschluß in blasigem und an Einschlüssen reichen Basalt. U. a. fand sich dort Nontronit, ein Eisenoxydsilikat von grüner Farbe und geringer Härte.

Auf der Höhe, unmittelbar an einer 20 m hohen, senkrechten Tuffwand gab Prof. Blanckenhorn einen Überblick über das von hier am besten übersehbare nördlich der Efze gelegene schöne Homberger Bergland. Im Vordergrunde treten von Ost nach West die Basaltberge: Sandberg, Eichelskopf, Steiger, Stöpfling, Werrberg, Schoßberg und Stellberg hervor, im Hintergrunde der 434 m hohe Mosenberg. Der Eichelskopf ist als Naturdenkmal ersten Ranges bekannt. Über mächtigen, in den unteren Lagen grauen, in den oberen Lagen gelben Tuffen hat sich ein 6 m mächtiger Strom von Doleritlava ergossen. Der graue Tuff enthält in einer wenige Zentimeter starken Lage Abdrücke einer reichen subtropischen Flora der älteren Miozänzeit, die von Dr. Schindehuette, früher in Cassel, eingehend bearbeitet worden ist.

Nach längerem Verweilen auf dem hervorragend schönen Aussichtspunkt (Pferdsküppel) brachen wir in der Richtung nach Homberg auf, überschritten mächtige in Terrassen nach dem Efzetal abfallende Tuffablagerungen und erreichten bald das zwischen Feldern sich hinziehende Hohlebachtal. Hier steht ein Basalt an, der durch die Art seiner Verwitterung interessant ist. Im Talboden der Efze erregte ein kleiner Steinbruch die Aufmerksamkeit, in dem über

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

anstehendem Limburgit-Basalt und zum Teil in den Basalt eingeklemmt und verfestigt Sand aufgeschlossen ist, der über dem Basalt zahlreiche Basaltblöcke enthält. Auch hart an der Efze steht Basalt an. Prof. Blanckenhorn nimmt an, daß das Efzetal in der jüngeren Tertiärzeit bereits im wesentlichen vorhanden war.

Der Nachmittag galt dem Besuch des Grabens Homberg—Fritzlar. Westlich von Homberg an der Straße nach Mühlhausen befindet sich ein Aufschluß im Melanienton. Der Ton wird von einem Töpfer zu vorzüglichen Gefäßen verarbeitet und enthält nach seinen Angaben Süßwasserschnecken (Melanien). Ferner erregten in einigen nicht weit von der Straße liegenden Steinbrüchen im unteren, mittleren und oberen Muschelkalk die stratigraphischen und tektonischen Verhältnisse die Aufmerksamkeit. Auf der Höhe über den Steinbrüchen stand altdiluvialer Schotter ohne Basaltgeröll aber mit Bohnerz an, der bei Mardorf auf dem Muschelkalk lagert und in früherer Zeit ausgebeutet wurde. Nach Durchquerung eines Tales erreichten wir jenseits Mühlhausen das von Dr. Glaessner-Cassel in seiner Abhandlung „Beiträge zur Kenntnis der hessischen Jurarelikte“ in den Abhandlungen des Vereins für Naturkunde 1909—12 beschriebene Gebiet des Homberg—Fritzlarer Grabens. Das Einbruchsgebiet bildet infolge seiner widerstandsfähigen Gesteine, stellenweise gegen die Abtragung durch feste Eisensandsteine des Diluviums geschützt, einen nach Norden verlaufenden Höhenzug.

In den Aufschlüssen, meist aber unter umherliegenden Blöcken fanden wir Handstücke von unterem Muschelkalk, oberem Muschelkalk (Trochitenkalk und Nodosenschichten), Gipskeuper, Lias α und β und tertiären Rötel mit Pflanzenabdrücken. Großes Interesse erregte ein Sandsteinblock aus dem Steinmergelkeuper (mittl. Keuper) mit *Pseudocorbula keuperiana*, eine Kalkknolle mit *Deroceras*

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

ziphus aus dem Ton der Planicostaschichten (Lias β) und die Abdrücke von Blättern und Sumpfpflanzen im Rötel.

Zum Schluß machte Prof. Blanckenhorn in einer Sandgrube auf den eigentümlichen Umstand aufmerksam, daß auch hier wieder wie bei Mühlhausen Basaltgerölle im altdiluvialen Sande fehlen, während Edderkiese darin auftreten. Er schließt daraus, daß in altdiluvialer Zeit vom rheinischen Schiefergebirge (Kellerwald) her ein Strom nach Osten hin floß, der Edderkiese mitführte.

5. Mittwoch, 4. Juni: Geologischer Ausflug nach Hann. Münden—Kattenbühl—Königshof.
6. Sonntag, 15. Juni: Tagesausflug: Graburg—Heldrastein.
7. Mittwoch, 25. Juni: Geologischer Ausflug: Oberzwehren—Schenkelsberg—Mattenberg.
8. Sonntag, 10. August: Sababurg.
9. Mittwoch, 27. August: Botanischer Ausflug: Bilsteinkirche (geschütztes Naturdenkmal)—Helsa.
10. Mittwoch, 3. September: Immenhausen—Fürstensteine.
11. Mittwoch, 17. September: Geologischer Ausflug: Gensungen—Rhünda.

    Quarzit mit Schnecken. — Basalt mit Zeolithen. — Tuff mit Einschlüssen. — Eisensteine des marinen Oberoligocäns mit Versteinerungen. — Quarzite und weiße Sande. — Eisenkiesel und Halbopal. — Dünnschiefriger Quarzit mit Blattabdrücken. — Kalkplatten mit Versteinerungen im Basalttuff. — Großer Basaltbruch mit säulenförmiger und plattenförmiger Absonderung. — Septarienton mit Kalkknollen und Haifischzähnen.
12. Mittwoch, 24. September: Gahrenberg—Münden.

Sommer 1814:

Von den wissenschaftlichen Ausflügen des Sommers 1914 sind nur einige zur Ausführung gelangt, die teilweise

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

nach alten Zielen führten. Neu war ein botanischer Ausflug am Mittwoch, 10. Juni, von Hofgeismar über den Langenberg nach Grebenstein.

---

2. Mitgliederbestand.

Vereinsjahr 1912/13.

Folgende Herren wurden als wirkliche Mitglieder in den Verein aufgenommen:

Am 29. April 1912:

1. Herr Jakob Henke, Diplom-Bergingenieur.
2. „ Adolf Jacobi, Privatmann.
3. „ Max Nussbaum, Apotheker.
4. „ Adolf Varnhagen, Privatmann.

Am 17. Juni 1912:

5. Herr Heinrich Freiling, Dr. phil., Oberlehrer.
6. „ Walter Kleinsteuber, Telegraphenassistent.
7. „ Konrad Koehler, Fabrikdirektor.

Am 16. September 1912:

8. Herr Reinhabd Glaessner, Dr. phil., cand. geol.

Am 21. Oktober 1912:

9. Herr Wilhelm Blumenauer, Stadt-Vermessungs-Direktor.

Am 18. November 1912:

10. Herr Baruch Elias, Bankier.
11. „ Ulrich, Leutnant.

Am 2. Dezember 1912:

12. Herr Kurt Brauer, Dr. phil., polizeilich vereidigter Chemiker.
13. „ Emil Wagner, Brauereidirektor.

Am 16. Dezember 1912:

14. Herr Franz Wagner, Oberpostpraktikant.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Am 20. Januar 1913:

15. Herr Heinrich Dickert, Kaufmann.
16. „ August Ernecke, Architekt.
17. „ Kaiserling, Dr. med., praktischer Arzt, Harleshausen.
18. „ Otto Liesegang, Buchdruckereibesitzer.

Am 6. März 1913:

19. Herr Wilhelm Hueesker, Kgl. Forstassessor.

Es traten aus die wirklichen Mitglieder:

Blunck (24./4. 12), Beutin verzogen (6./6. 12), Dederbeck verzogen (29./6. 12), Pistorius verzogen (30./6. 12), Dr. Schueler verzogen (1./7. 12), Neurohr verzogen (28./9.), Schleiff (17./10. 12), Dr. Koehler (5./12.), Ehrbeck verzogen, Stammer, Kornemann (11./12.), Booz (3./1. 13), Ott verzogen (6./1.), Henke verzogen, Staudinger (24./1. 13), Baetz (1./2.), Noell (12./2.), Nussbaum (20./3.), Lindekugel verzogen (1./4.), Geh. Reg.-Rat A. Siebert verzogen (1./4.).

Durch Tod verlor der Verein

die Ehrenmitglieder Staatsminister a. D. Graf Botho zu Eulenburg und Geheimer Rat Professor Dr. Ferdinand Zirkel;

das korrespondierende Mitglied Geh. Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Blasius (31./5. 1912);

die wirklichen Mitglieder Ernst Bodenhausen (I. 1913) und Julius Fingerling (3./2. 1913).

Vereinsjahr 1913/14.

Als wirkliche Mitglieder wurden folgende Herren in den Verein aufgenommen:

Am 30. Juni 1913:

1. Herr Georg Jordan, Chemiker.
2. „ Markwort, Zeichenlehrer.
3. „ Dr. Matthaei, Stabsapotheker.
4. „ Hans Schettler, Regierungsbaumeister.

Am 18. August 1913:

5. Herr Chr. Gruhn, Regierungssekretär.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Am 29. September 1913:

6. Herr Hermann Kuester, Dr. phil., Oberlehrer.

Am 20. Oktober 1913:

7. Herr Klingelhoeffer, Postdirektor.

Am 19. Januar 1914:

8. Herr Hans Pfalzgraf, Lehrer in Wellingerode b. Albungen.

Am 30. März 1913:

9. Herr Heinrich Strauss, Oberförster in Fritzlar.

Es traten aus die wirklichen Mitglieder:

Mensing (14./5. 13), Hoehmann (6. 13), A. Alsberg (30./5. 13), Hecht (4./7. 13), Dr. Paul verzogen (1./10. 13), Tonndorf (29./12. 13), Hollstein (1./1. 14), Knetsch (20,/1. 14), Blumenauer (3./3. 14), Eberwein verzogen (1./4. 14), Jordan verzogen (1./4. 14).

In die Liste der korrespondierenden Mitglieder wurde beim Wegzuge nach Berlin übergeführt

Herr Ober-Postpraktikant Paul Kleinsteuber.

Vereinsjahr 1914/15.

Als wirkliche Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen:

Am 18. Mai 1914:

1. Herr Rudolf Hentze, Kandidat des höheren Schulamts.
2. „ Fritz Neuser, Wetter-Assistent.

In der Vereinssitzung am 25. Mai 1914 wurde auf Vorschlag des Vorstandes Herr Professor Dr. F. F. Hornstein aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrenmitgliede ernannt.

Es traten aus die Herren:

Dr. Baumgart, Dr Breithaupt, Eimermacher, Gerhardt, A. Hess, Jordan, Klingelhoeffer, Miltner, Sander, Dr. Sprenger, Franz Wagner, Weisbeck.

In die Liste der korrespondierenden Mitglieder wurde übergeführt:

Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Bliesener

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Durch Tod verlor der Verein folgende wirkliche Mitglieder:

Prinz Philipp von Hanau, Graf Berlepsch auf Schloß Berlepsch, Elteste, Stephani, Strack und Freiherr Roderich Waitz von Eschen.

Auf dem Felde der Ehre gefallen sind:

die ordentlichen Mitglieder Koller und Dr. jur. Schneider

und das korrespondierende Mitglied Oberlehrer Karl Kruhoeffer.

In Dienste des Vaterlandes fanden ihren Tod

die ordentlichen Mitglieder Protz und Apotheker Wolf.

Vereinsjahr 1915/16.

Ausgetreten sind die wirklichen Mitglieder:

Fischer, Dr. Neumann, H. Niemeyer, Jos. Plaut, Fritz Scheel, R. Schroeder, Dr. Stremme, Theiss.

Gestorben sind die wirklichen Mitglieder:

Conrades, Jung (8./6. 15), Varnhagen (10./5. 15)

und das korresponierende Mitglied:

Prof. Dr. Luc. von Heyden (12./9. 1915).

Vorstand:

1912/13.

Vorsitzender:	Herr	Professor Dr. L. Fennel (bis 1914).
Geschäftsführer:	„	Professor Dr. B. Schaefer.
Schriftführer:	„	Lehrer H. Schulz.
Kassenführer:	„	Architekt G. Theiss.
1. Bibliothekar:	„	San.-Rat Dr. H. Ebert.
2. „ :	„	Lehrer Schuetz.
1. Beisitzer:	„	San.-Rat Dr. L. Weber.
2. „ :	„	Freiherr H. v. Berlepsch.
3. „ :	„	Oberlehrer Dr. Enders.
4. „ :	„	Oberpostpraktik. Paul Kleinsteuber.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

1913/14.

Vorsitzender:	Herr	Professor Dr. L. Fennel.
Geschäftsführer:	„	Professor Dr. B. Schaefer (bis 1915).
Schriftführer:	„	Lehrer H. Schulz.
Kassenführer:	„	Prokurist Eberwein.
1. Bibliothekar:	„	San.-Rat Dr. H. Ebert.
2. „ :	„	Oberpostpraktik. Paul Kleinsteuber.
1. Beisitzer:	„	San.-Rat Dr. L. Weber.
2. „ :	„	Freiherr H. v. Berlepsch.
3. „ :	„	Oberlehrer Dr. Enders.

1914/15.

Vorsitzender:	Herr	Professor Dr. L. Fennel (bis 1916).
Geschäftsführer:	„	Professor Dr. B. Schafer.
Schriftführer:	„	Lehrer Schulz.
Kassenführer:	„	Chemiker Dr. K. Brauer.
1. Bibliothekar:	„	San.-Rat Dr. H. Ebert (bis 1917).
2. „ :	„	Ingenieur A. v. Wahl.
1. Beisitzer:	„	San.-Rat Dr. L. Weber.
2. „ :	„	Freiherr H. v. Berlepsch.
3. „ :	„	Oberlehrer Dr. Enders.

1915/16.

Der Vorstand bleibt wie 1914/15.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

3. Bibliothek.

An Geschenken wurden der Bücherei des Vereins folgende Schriften zugewandt:

1. Herr Bickhardt:

   Entomologische Blätter, Jahrg. 1912 u. 1913.

   Seitdem werden sie vom Verein gehalten. (Beschluß vom 8./12. 1913.)

2. Herr Dr. Brauer:

   Einige Nummern der von ihm herausgegebenen Chemischen Nachrichten.

3. Herr T. Y Buchanan (London W.):

   Experimental Researches on the Specific Gravity and the Displacement of some saline solutions. (Repr. Transactions of the Royal Soc of Edinburgh Vol. XLIX. Part. I 1912.)

4. Kgl. Bulgarisches Konsulat-Berlin:

   Bulgarien, was es ist und was es wird.

5. Herr L. Geisenheyner-Kreuznach:

   1. *Morus nigra.* (S. A. Mitt. Dendrol. Ges. Nr. 21. 1912).
   2. Geschmacksachen und Leckerbissen, eine kulinarische Plauderei. (S. A. Öffentl. Anz. Kreuznach).
   3. Über ein neues Unkraut (S. A. Kreuznacher Gen. Anz.).
   4. Über den Bauerngarten. Vortrag (S. A. Kreuzn. Gen. Anz.)
   5. Der Schleuderapparat von *Dictamnus fraxinella* Pers. (S. A. Ber. D. Bot. Ges. 1915. XXXIII, 8).
   6. Ornithol. Mitt. aus d. Nahegeb. (S. A. Zool. Beob. Jhg. LII. Heft 4).

6. Herr M. Goldschmidt-Geisa:

   1. Die Flora des Rhöngebirges 1 (2. Aufl.) und VIII.
   2. Stahl, Blitzschäden an Bäumen. Jena. G. Fischer.
   3. Monographie der Gattung *Knautia.* Zoltan v. Szabè. Inaug.-Diss. Breslau 1905

7. Herr Forstmeister Grebe:

   Die Moosflora des Naturschutzgebietes bei Sababurg. (S. A. Hedwigia LV. 1914).

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

8. Herr Charles Janet-Beauvais:
   1. Sur l'origine phylogénétique de la division de l'orthopyte en un sporophyte et un gamétophyte chez les Cormophytes.
   2. Sur l'origine parthénogénétique du gamétophyte.
   3. Constitution morphologique de la bouche de l'insecte.
   4. Le sporophyte et le gamétophyte du végétal; le soma et le germen de l'insecte.
   5. Le Volvox.
   6. Notes extr. des Comptes Rendus des S. de l'Acad. d. Sc. 21 et 22.

9. Herr Dr. W. Loescher:
   Die Westfälischen Galeritenschichten als Seichtwasserbildungen. (S. A. Ztschr. D. Geol. Ges. Bd. 64).

10. Herr Prof. Dr. Thomas-Ohrdruf:
   1. Einige biographische Notizen von Gallenforschern (S. A. Marcellia XI. 1912).
   2. S. A. Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. XXIX. S. 20 u. S. 59.
   3. Das Elisabeth-Linné-Phänomen (sogen. Blitzen der Blüten) und s. Deutungen. Jena. G. Fischer. 1914.

11. Herr Prof. Dr. Schaefer:
   Mitteilungen des Bezirkskomitees für Naturdenkmalpflege im Regierungsbezirk Cassel und Fürstentum Waldeck Nr. 3/4.

12.
   Plantago Bismarckii Niederlein, ein altes Bismarckdenkmal Argentiniens.

Den gütigen Spendern wird der verbindlichste Dank des Vereins ausgesprochen.

* * *

Angekauft wurden:

Die entsprechenden Jahrgänge (Lieferungen) von:

a) Stettiner Entomologische Zeitung.

b) Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft, herausgeg. von Prof. Dr. Karl Freiherr v. Tubeuf.

c) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, herausg. von H. Stichel.

d) Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege.

e) Naturdenkmäler. Vorträge und Aufsätze. Bd. 1. Gebr. Borntraeger, Berlin.

f) Handwörterbuch der Naturwissenschaften. Schluß.

g) Ruebsamen. Die Zoocedien Deutschlands. Lfg. 2.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

4. Tauschverkehr.

Während der abgelaufenen Geschäftsjahre traten wir mit folgenden Vereinen und Gesellschaften in Tauschverkehr:

(427) **Barcelona**: Associació de Ciencies Naturals i Excursions. (Butlleti del Club Montanyenc).

(428) **Brüssel**: Société Royale de Botanique de Belgique (Bulletin).

(429) **Prag**: Klub Prirodovedecky (Sbornik).

(430) **Hobart**: Royal Society of Tasmania (Papers and Proceedings).

(431) **Baltimore**: National Academy of Sciences (Proceedings).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Bericht. 1. Mitteilungen aus dem Vereinsleben 65-80